

# Anata no Memori

## Memory of you || SasuSaku

Von ZitroneneisSaly

### Kapitel 13: Identification

**Hey.**  
**So hier ist es also wieder.**  
**Mein neues Kapitel ist da. =)**

**Ich wünsche euch viel Spaß.**

~\*~

#### ***Identification***

Langsam hält der Herbst Einklang. Die Tage werden kürzer, Nächte länger.  
Das Klima kühler und feuchter.  
Ein plötzlicher Umschwung von Hitze zu Kälte.  
Ob das der Natur gut tut? An einem Tag noch fast 40 °C und am anderen maximal nur noch 20 °C.

Der Herbst kommt und stimmt die Welt auf den Winter ein, Frost und Schnee.  
Wenn man sich umblickt sieht man Menschen mit Jacken und Jeans. Nicht mehr Tops und Shorts.  
Doch egal zu welcher Jahreszeit, das eine findet man immer. Liebe.  
Es gibt aber noch immer den Unterschied zwischen Geschwister Liebe, Familien Liebe, Verwandtschafts liebe, Freundschafts liebe.  
Und Liebe für einen Menschen der nicht mit dir Verwandt ist.

Aber was ist Liebe eigentlich?  
Zuneigung zu einem anderen Menschen?  
Wohlfühlen bei einem anderen, Geborgenheit fühlen.  
Sich sicher fühlen?

Manche meinen Gefühle und vor allem Liebe zu zeigen und zu spüren ist eine Schwäche. Doch die liegen Falsch. Diese Gefühle zu zeigen ist eine Stärke.

Auch in den Gängen der Schule findet man viel Liebe.  
Viele Verliebte oder Pärchen stehen in den Schulgängen beisammen.

„Hey Mädels. Wie wär's wenn wir uns heute in die Mall begeben und shoppen? Wir müssen doch noch die neueste Herbstmode unsicher machen und außerdem eure Kleiderschränke auf den Kopf stellen.“, schlägt Sakura vor als sie durch den Gang gehen.

„Yay. Gute Idee.“, freut sich Ino und stimmt sofort zu.

Die Blonde ist immer leicht für Shoppen zu begeistern.

„Okay. Wir sagten ja wenn es nicht so warm ist und heute ist es im Vergleich zu gestern sehr kühl.“, stimmt auch die Braunhaarige Ama zu.

Sie blicke wartend auf die Hyuga, welche ein nachdenkliches Gesicht aufsetzt.

„Ich weiß nicht.“, meint sie.

„Ach komm bitte, nur wir vier Mädchen, wir müssen nach all den Jahren endlich wieder was zusammen machen! Komm schon Hina-chan.“, bettelt Ino.

„Hm. Okay. Ich bin dabei.“, stimmt auch sie lächelnd zu.

„Juhu!“ , freut sich die Yamanaka.

„Hey und was ist mit uns?“ , fragt Naruto und zieht einen Schmolmund.

„Braucht ihr etwa uns um etwas zusammen zu unternehmen?“ , fragt Sakura und zieht eine Augenbraue in die Höhe.

„Genau. Die Machen heute ein Girls-Day und wir einen Boys-Day, mit Fußball und Videospielen.“, stößt Sasuke den Blonden in die Rippen.

„Oder willst du lieber Gepäckträger für die Mädchen spielen?“ , fragt Kiba und zieht wie seine Cousine eine Augenbraue in die Höhe.

„Nein, nein.“, streitet er sofort ab, „Zocken wir lieber ein bisschen.“

Der Blonde grinst und die Jungs stimmen ihm zu.

„Jetzt nur noch die Frage bei wem wir uns treffen.“, kommt es von Neji.

„Ich würde sagen bei Neji er wohnt in der Mitte von uns allen.“, schlägt Sasuke sogleich vor und auch die anderen Jungs stimmen dem zu.

„Oki! Ich brauche auf jeden Fall die neue Herbstmode.“, quietscht die Blondine erfreut auf.

„Schon klar Ino, sonst würde ich nicht shoppen gehen wenn ich nicht auch die neue Mode haben möchte, soviel ich gehört habe sollen dieses Jahr Naturfarben total in sein.“, meint Sakura begeistert.

Ino will ebenso begeistert etwas erwidern doch wird sie von der Klingeln unterbrochen und die Gruppe macht sich auf den Weg zu ihrem Raum.

Die restlichen drei Stunden vergehen für die Gruppe ziemlich schnell.

Tenten und Hinata schmunzeln nur über Sakuras und Ino's Begeisterung für die neue Herbstmode, bei Shoppen sind die beiden immer auf einer Wellenlänge, nämlich auf der höchsten.

Aber natürlich werden die zwei auch mit ein bezogen und dann sind die Jungs am schmunzeln wie sich Mädchen nur so für Klamotten begeistern können.

Natürlich schmunzeln auch die Mädchen über die Jungs die sich über die neuesten Video- und Computer-Spiele unterhalten.

„Okay Girls in einer Stunde vor der Mall.“, lächelt die Ama als sie sich für die Zeit entschieden haben.

Die Gruppe verlässt den Schulhof und die Braunhaarige und der Blonde verabschieden sich.

„In einer Stunde.“, nickt Sakura und die Gruppe teilt sich.

Gemeinsam gehen die sechs am Gehweg die Straße entlang, bis sie zu einer Kreuzung kommen wo die Hyugas gerade aus müssen und die anderen vier nach links.

Sie verabschieden sich wieder von einander und gehen dann getrennte Wege weiter.

Nach zwei weiteren Straßen verabschiedet sich dann Ino und Sasuke begleitet die letzten zwei noch bevor er zu sich geht.

Jeder zieht sich um und isst zu Mittag, erledigt noch schnell etwas wie ein Spaziergang mit dem Hund, oder Zimmer zusammen räumen weil gleich die Kumpels kommen.

Eine halbe Stunde später macht sich die Haruno dann auf den Weg zur Mall und Kiba trifft sich mit Sasuke und geht zu Naruto.

„Saku-chan!“, ruft Ino erfreut, als sie diese an der Kreuzung erblickt, wo das Mädchen schon wartet.

„Ino-chan.“, begrüßt Sakura das Mädchen mit einer Umarmung und die beiden gehen weiter.

„Hina-chan!“, ruft Sakura die Blauhaarige die gerade ihr Anwesen verlässt.

„Saku-chan, Ino-chan!“, freut sich die Fliederäugige und läuft zu ihnen.

„Ten-chan ist schon dort, sie hat ihre Mutter nämlich begleitet um für ihren Vater ein Geschenk zu kaufen.“, erklärt die Hyuga, als sie bei der Straße der Ama vorbei gehen.

Die beiden nicken und lächeln die Blauhaarige an welche dann ebenfalls mit in die Gespräche einbezogen wird.

Kurz darauf kommen sie in der Mall an, wo die Braunhaarige schon wartet.

„Ten-chan.“, lächelt die Blauhaarige und läuft auf sie zu um sie zu Begrüßen.

„Hallo Ten-chan.“, wird sie auch von den anderen beiden begrüßt und sie betreten das warme Mallgebäude.

„Was machen wir als erstes?“, erkundet sich die Hyuga erfreut.

„Einfach die Geschäfte durchwühlen, ich brauche auf jeden Fall dieses umwerfende Kleid!“, ruft Ino vergnügt und deutet auf ein Kleid in einer Auslage.

Die Mädchen grinsen.

Sie betreten das Geschäft und suchen sich Sachen zusammen. Und probieren sie schließlich während sie sich gegenseitig Kommentieren.

„Wow. Hina-chan. Das Outfit ist umwerfend!“, flötet die Ama.

„Deines auch Ten-chan!“, erwidert diese begeistert.

„Saku-chan, will uns wohl die Show stehlen hm?“, kommt es von Ino welche die Rosahaarige mit hochgezogener Augenbraue mustert.

„Redest du von mir oder dir?“, erwidert das Mädchen grinsend.

Die vier kichern und ziehen sich dann wieder um.

Das geht in einigen Geschäften so nur hin und wieder, meinen sie „Dazu würde perfekt eine Schiebermütze passen.“, „Ein Schal würde das Outfit perfekt machen!“.

„Wusstet ihr eigentlich das Naruto vor zwei Wochen Geburtstag gehabt hat, am 10.?“  
erkundet sich die Rosahaarige während sie ein paar Auslagen betrachten.

„Wirklich. Ich finde wir sollten ihm etwas schenken.“, überlegt Hinata.

„Finde ich auch.“, stimmt Tenten zu.

„Okay. Ich sag Kiba er soll ein paar Sachen die er braucht oder will herausfinden.“,  
lächelt die Rosahaarige und schreibt eine SMS an ihren Cousin.

Sie betreten das nächste Geschäft.

„Apropos Naruto.“, Sakura beginnt zu lächeln, „Wie findet ihr ihn?“

Sie blickt insbesondere Hinata grinsend an.

„Ein guter Freund.“, meint Tenten und Ino stimmt ihr zu.

„Hinata?“, fragt die Grünäugige und die gefragte wird rot.

Auch die anderen beiden beginnen zu grinsen und suchen sich noch ein paar Sachen  
zum Probieren.

„Darf ich das so deuten das du auf ihn stehst?“, erkundet sich die Haruno.

Hinata nickt nur und sucht weiter Sachen für sich.

„Seit wann, erzähl.“, fordert nun Ino.

„Naja ihr wisst ja noch in der Campküche. Da bin ich ja ausgerutscht und Naruto hat  
mich aufgefangen.“, beginnt sie.

Die anderen nicken und gehen mit ihr zu den Kabinen.

„Nun ja ich hab auf gesehen und direkt in seine Augen, mein Herz hat angefangen  
schneller zu schlagen und ich hab gedacht ich bekomme gleich einen Herzinfarkt.  
Mein Bauch hat zum Kribbeln angefangen und wurde ganz warm, wo seine Haut  
meine berührte kribbelte es und es war einfach wundervoll. Ich war hin und weg.“,  
erzählt sie.

„Ui.“, quiekt Ino vergnügt auf.

„Unsere kleine Hina-chan ist verliebt.“, lächelt Sakura.

„Wie schön. Er ist so nett und lieb. Er muss echt ein Idiot sein, wenn er dich nicht auch  
gerne hat.“, kommt es von Tenten.

„Ja. Da gebe ich Ten recht.“, nickt Ino zustimmend.

„Auch wenn...“, meint Hinata und kommt aus der Kabine.

„Kein Wenn. Nichts da. Du kaufst ihm nachher ein Geschenk von dir alleine und gibst  
es ihm morgen und dabei hast du das Outfit an.“, unterbricht die Haruno die  
Blauhaarige und legt ihr einen dünnen Fliederfarbenen Schal auf die Schultern.

„Morgen?“, fragt die Hyuga überrascht.

„Klar. Was denkst du denn?“, kommt es nun auch von der Ama und legt ihr eine  
Fliederfarbene Schiebermütze auf den Kopf.

„Perfekt.“, freut sich Ino, „Nur die Schuhe.“

„Die besorgen wir nachher noch.“, winkt Sakura ab.

„Wann denkst du ihm zu gestehen das du verliebt bist?“, erkundet sich die  
Braunhaarige.

„W-Wie g-gestehen...?“, beginnt Hinata zu stottern und wird knallrot.

„Hina-chan! Hina-chan! Wo ist meine selbstbewusste Freundin von gerade eben noch  
hin? Nicht wieder schüchtern werden Hinata.“, redet die Rosahaarige sofort auf sie.

„Beruhig dich.“, bittet die Ama und setzt das Mädchen auf einen Stuhl.

Die Blauhaarige blickt ihre Freundinnen an und atmet ein paar Mal tief durch.

„Tut mir leid.“, entschuldigt sie sich verlegen.

„Kein Problem. Komm wir suchen weiter, sonst brauchen wir das Ganze nicht shoppen nennen.“, grinst die Rosahaarige.

Die Mädchen ziehen sich wieder um und beurteilen sich dann Gegenseitig.

„Aber ehrlich Hinata, ich finde du solltest es ihm sagen. Weißt du was das für eine Last ist es immer zu verstecken?“, greift Ino das Thema wieder auf als sie zur Kassa gehen. Hinata nickt nur verstehend.

Sie bezahlen und gehen weiter.

„Wie darf ich das verstehen? Kennst du dich damit aus? Ich dachte du hattest immer die die du wolltest?“, übernimmt Sakura das Thema, gekonnt sie will es jetzt einfach wissen, haben ihre Augen sie letztens getäuscht oder, sind die drei wirklich in die Jungs verliebt.

„Nun ja, es gibt da zur Zeit jemanden.“, nuschelt das Mädchen und sie setzten sich in ein Cafe.

„Ach ja, vielleicht einen gewissen Jungen den ich kenne?“, erkundet sich die Rosahaarige weiter und ihre Blondinen Freundin nickt.

„Möglicherweise Kiba.“, schlägt sie vor und ihre Freundin stimmt wieder nur mit einem Nicken zu wobei sie leicht rot um die Nase.

„Erzähl.“, kommt es sofort auffordernd von Tenten.

„An dem Nachmittag wo wir getanzt haben. Die Atmosphäre und so, ich fand es irgendwie romantisch. Die Musik fürs Tanzen. Dann hat er mich wie ein Gentleman zum Tanzen aufgefordert und als ich in seine Augen geblickt habe, war's um mich geschehen. Mein Magen spielte und kribbelte wie verrückt. Die Haut auf meiner Hand brannte angenehm und ich habe mich einfach nur wohl gefühlt. Und dann hat er mich mit einem Blick angeblickt denn ich noch nie zuvor gesehen habe. Da war es um mich geschehen.“, erzählt sie.

„Und wenn ich jetzt an ihn denke, schlägt mein Herz schneller genau wie an diesem Tag auch.“, fügt die Blonde noch hinzu und blickt verlegen in ihren Kakao.

„Hast du ein Glück, das du bei ihm einen Pluspunkt hast.“, kommt es nebenbei von der Haruno und sofort blickt die Blondine interessiert auf.

„Kiba steht total auf blaue Augen.“, erklärt sie und die Blonde lächelt.

„Du musst es ihm auch unbedingt sagen.“, schaltet sich die Braunhaarige nun in das Gespräch ein.

Sie zahlen und verlassen das Cafe.

„Ich weiß, ich weiß. Aber wie?“, kommt es seufzend von der Yamanaka.

„Ganz einfach. Outfit und reden.“, lächelt die Haruno und deutet auf ein Outfit in einem Schaufenster.

Ino blickt auch rauf und nickt.

Also betreten sie auch dieses Geschäft und suchen Klamotten.

Die Yamanaka kommt in dem Outfit aus der Garderobe und Sakura stößt einen anerkennenden Pfiff aus.

Auch Hinata und Tenten sind begeistert.

Auch die Blondine ist von dem Outfit begeistert und etwas später kauft sie es auch mit einigen anderen Sachen.

So wie die anderen und schon gehen sie wieder ins nächste Geschäft.

Prüfend steht Tenten mit einem Outfit vor einem Spiegel und betrachtet sich kritisch.  
„Na willst du dem Hyuga imponieren?“, fragt Sakura flüsternd.

Tenten dreht sich ertappt und verlegen um.

„Ui, ui. Ten-chan. Was hast du denn damit vor?“, erkundet sich die Blondine über das Outfit.

„Sie will den werten Herrn Hyuga imponieren.“, erklärt Sakura grinsend.

„Ten-chan. Das musst du sofort probieren!“, freut sich die Cousine des erwähnten Jungen.

Ohne ein Wenn oder Aber zu dulden, wird sie in eine der Umkleidekabinen geschoben und die anderen warten gespannt vor dem Vorhang.

Als sie den Vorhang beiseiteschiebt, starrt Ino sie sprachlos an, Hinata öffnet den Mund und blickt sie stumm an.

Sakura blickt zu ihr und dann zu ihren Halbschuhen.

„Was machst du da?“, fragt Tenten irritiert.

„Schauen ob ich meine Socken noch an habe, mich hat's nämlich grad aus ihnen geworfen.“, erklärt sie grinsend und richtet sich auf.

„Es ist perfekt.“, flüstert Ino als sie ihre Sprache wieder gefunden hat.

„Neji muss blind sein wenn er darauf nicht anspricht.“, stimmt auch Hinata ihr zu.  
Sakura grinst bloß.

Tenten lächelt verlegen.

Sie zieht sich erfreut wieder um und sie suchen weiter.

„Saku-chan.“, hört man Ino's Stimme, „Hier das musst du anprobieren, dass steht dir mit Sicherheit ausgezeichnet.“

„Und wen soll ich damit beeindrucken?“, fragt Angesprochene lächelnd.

„Hey bei uns ging das alles jetzt auch so schnell, man kann ja nie wissen.“, meint die Ama zustimmend, dass sie es probieren soll.

Sakura nickt und geht in die Kabine sich umziehen.

Auch bei ihr sind die Mädchen total begeistert.

„Du musst das unbedingt kaufen.“, meint Ino total entzückt.

„Wie für dich gemacht.“, stimmt Tenten zu.

„Reicht dir unsere Begeisterung oder muss ich ein paar Jungs zur Bewertung holen?“, erkundet sich Hinata grinsend.

Die Haruno lächelt bloß und zieht sich wieder um.

Sie suchen noch weiter und auch in einigen anderen Geschäften.

„Du bist fällig.“, ruft Naruto und drückt auf seinem Controller herum, „Haha.“

Erfreut grinst Naruto, als er seinen Gegner besiegt hat.

„Du könntest mit Ino verwandt sein.“, bemerkt Kiba.

Alle blicken ihn fragend an.

„Na was, du siehst fast so aus wie sie und benimmst dich auch ähnlich wie sie.“, kommt es von dem Inuzuka.

„Wie kommst du jetzt auf einmal auf Ino?“, fragt Naruto.

„Keine Ahnung.“, wendet sich Kiba wieder dem Bildschirm zu.

Sasuke und Neji beginnen zu grinsen.

„Hat sich da ein gewisser jemand in eine gewisse Ino Yamanaka verliebt?“, grinst Neji.  
„Wie kommt ihr nun darauf?“, fragt der Braunhaarige und versucht zu überspielen dass er ertappt ist.

„Wusste ich's doch.“, meint Sasuke.

Der Grünäugige blickt zur Seite.

„Seit wann, erzähl!“, fordert nun auch Naruto grinsend.

„Seit dem Camp.“, erzählt der Gefragte.

„Wie kam's dazu lass dir nicht alles aus der Nase ziehen!“, meint Neji interessiert.

„Ja keine Ahnung, wir haben sie immer wieder ins Wasser gezogen und sie geärgert und ich hab ihr in die Augen geschaut und auf einmal war das da. Dieses Herzklopfen und das Kribbeln.“, er blickt kurz nach draußen in den schon dunkleren Himmel.

Vorhin noch haben sie fast zwei Stunden Fußball gespielt gehabt. Seit einer Stunde jetzt sitzen sie schon in dem Zimmer des Blondes und spielen Video-Spiele.

Seiner Cousine hat er auch schon geantwortet und jetzt bei dem Spiel nachdem Naruto gerade gekämpft hat, dachte er an Ino und auf einmal war da dieser Satz denn er eigentlich nicht aussprechen wollte.

„Na was ist. Gibt es bei dir auch jemanden?“, stoßt Naruto Neji welcher in Gedanken eingetaucht ist in die Seite.

„Pff. Wer denn bitte?“, meint Neji ertappt.

„Vielleicht Tenten Ama?“, kommt es nun von Sasuke.

Er blickt zu dem Schwarzhaarigen.

„Hey ich hab den Blick gesehen, du warst total neidisch auf Naruto als er mit Tenten nach Hause gegangen ist.“, gibt der Junge bloß von sich.

„Soso. Die Ama also, ist ja interessant. Seit wann denn? Und lass dir nicht alles aus der Nase ziehen.“, meint Kiba nun grinsend.

„An unserem vor letzten Abend.“, er macht eine kurze Pause und fährt sich durchs Haar, „Wo wir über den Mädchen gekniet haben und sie unter uns am Boden gelegen sind. Als Manami die Tür geöffnet hatte, viel so ein sanftes Licht auf ihr Gesicht und sie hat in dem Moment einfach nur unglaublich hübsch ausgesehen. Ihre Augen haben so gestrahlt und als ich in ihre Augen sah, war es auf einmal da. Schlug wie ein Blitz ein und immer wenn ich sie sehe oder berühre ist dieses Kribbeln da und mein Herz schlägt schneller. Dann will ich sie einfach nicht mehr los lassen.“

„Genauso ist es bei mir auch.“, stimmt Kiba ihm zu.

Naruto seufzt auf.

„Du etwa auch?“, fragt Sasuke sogleich und er Blonde nickt.

„Meine Cousine?“, grinst der Hyuga wieder nur ein nicken.

„Also?“, Sasuke lehnt sich zurück.

„In der Küche als sie im Mehl ausgerutscht ist. Ich hab sie aufgefangen und sie hat mir in die Augen geblickt und ja da war es auf einmal das Herz schlug schneller und das Kribbeln kam, so wie bei den anderen zwei eben auch. Und es kommt nach wie vor auch immer jetzt.“, der Uzumaki blickt auf.

„Ich weiß nicht was ich jetzt machen soll.“, gibt er zu und die anderen beiden nicken zu stimmend.

„Ganz einfach ihr müsst es ihnen sagen. Sie scheinen mir auch nicht ganz abgeneigt.“, erklärt der Uchiha und streicht sich durch seine Haare.

„Woher weißt du das?“, fragt Naruto.

„Man, meine Mutter liegt mir damit in den Ohren wenn ich in ein Mädchen verliebt bin muss ich es ihr unbedingt sagen.“, er seufzt, „Das geht andauernd so.“

„Das nur weil mein Bruder nicht im Stande ist, das zu tun was jeder normale Student auch tut. Sich eine Freundin suchen. Klar er muss ja nicht Jahre mit ihr verbringen aber er soll nicht einfach durch die Betten hopsen.“, er grinst, „Meint mein Vater die ganze Zeit.“

„Der hatte schon die Hälfte aller Studentinnen seines Campuses unter sich liegen.“, schüttelt er den Kopf.

„Puh, bin ich froh dass das bei dir jetzt zu Ende ist. Du hättest dann vielleicht die Hälfte aller Frauen von Tokio gehabt.“, grinst Kiba.

„Gott sei Dank hab ich damit aufgehört.“, meint der Uchiha überrumpelt und die Jungs lachen.

Während die Mädchen noch shoppen spielen die Jungs weiter ihre Video-Spiele, doch überlegen alle sechs Verliebten wann und wo sie das am besten Klären.

Je schneller sie es hinter sich bringen desto besser.

Aber die Gedanken versuchen sie jetzt aus ihrem Gedächtnis zu verbannen, denn sie wollen Spaß mit ihren Freunden haben.

Zum Überlegen haben sie ja am kommenden Tag in der Schule Zeit, sollten die genug Zeit haben, sechs Stunden müssen dafür reichen.

...

~\*~

**So das war's dann auch schon wieder.  
Ich hoffe es hateuch gefallen.**

**Lg Saly**